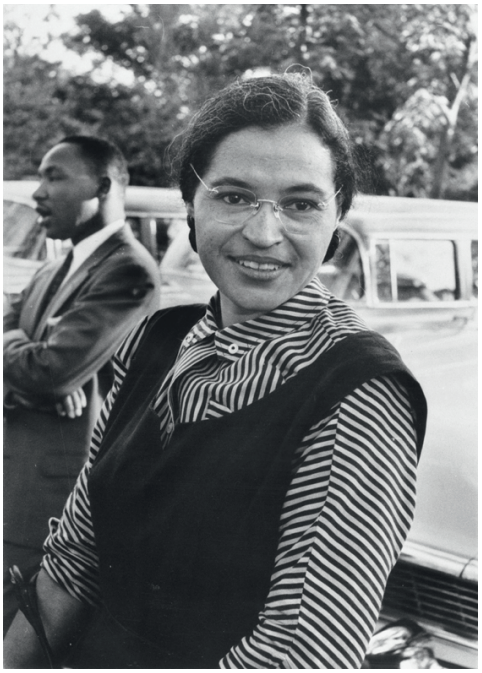
z.B.

1

Menschenrechte



Rosa Parks

«I have a dream …», verkündigte Martin Luther King vor 50 Jahren. Er setzte sich für die Rechte der Schwarzen ein. Zu dieser Zeit durften in den USA Schwarze und Weisse nicht nebeneinander im Bus sitzen. Die vorderen Sitzplätze waren für Weisse reserviert, Schwarze mussten hinten sitzen. Eine mutige Frau hat sich damals dagegen gewehrt und sich zu den Weissen gesetzt: Rosa Parks.

Die Menschenrechte zeigen uns auf, welche Rechte wir haben.
Die vorgestellten Medien und Materialien wollen Kinder und Jugendliche für dieses Thema sensibilisieren. Sie sollen ihnen aufzeigen: Ihr seid einzigartig. Ihr habt Rechte.

Ich bin einzigartig,
so gedacht,
so gewollt.
Meine Aufgabe ist es,
mich zu entdecken,

mich zu entfalten,
ich zu werden,
ich zu sein.
Max Feigenwinter

Lernziel:
Die Kinder und Jugendlichen verstehen die Grundidee der Menschenrechte und merken, dass sie ein Thema ist, das sie immer wieder neu betrifft.

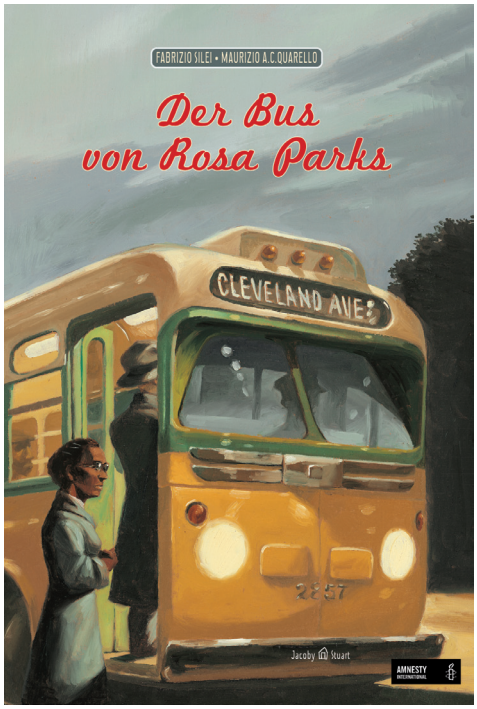
In diesem «z.B.» legen wir den Schwerpunkt zum Thema «Menschenrechte» zudem auf die Geschichte: «Und Pina tanzt wieder» von Lisbeth Wili und Cilla Hunkeler.

Helene Geissbühler und Irene Beyeler

Bücher / Bilderbücher / Filme

Der Bus von Rosa Parks

Fabrizio Silei, Maurizio Quarello
Verlagshaus Jacoby & Stuart, ISBN 978-3-941787-40-7



Eine Frau, die die Welt veränderte

Ben findet seinen Grossvater oft ein bisschen umständlich und manchmal nicht mehr ganz bei Trost. Als er mit ihm in Detroit ein Museum besuchen darf, ist Ben bitter enttäuscht. Grossvater will ihm nur einen alten Bus zeigen. Doch dann lauscht er gebannt der Geschichte von Rosa Parks: Im Jahr 1955 hat nämlich sein Grossvater in genau diesem Bus neben Rosa Parks gesessen, als sie sich weigerte, ihren Platz für einen Weissen freizumachen. Und dieses mutige Nein sollte die ganze Welt bewegen! Plötzlich sieht Ben die Welt mit anderen Augen.

Rosa Parks' Verhaftung war der Auslöser für die Entstehung der von Martin Luther King angeführten schwarzen Bürgerrechtsbewegung in den USA.
Fabrizio Silei gelingt es, diese wichtige Episode in der Geschichte der schwarzen Bevölkerung Amerikas anschaulich und kindgerecht zu erzählen und ein Gefühl für das Unrecht zu vermitteln, das es bedeutet, wegen seiner Hautfarbe als Mensch zweiter Klasse behandelt zu werden. Maurizio Quarello lässt in seinen an Edward Hopper erinnernden grossflächigen Bildern das Amerika der 50er Jahre wieder auferstehen.

Die DVD zum Buch:
Der Bus von Rosa Parks
Animationsfilm, 19 Min., plus Begleit- und Arbeitsmaterial, DVD-ROM

In starken Bildern und stimmiger Musik bringt die gleichnamige DVD den Kindern und Jugendlichen die couragierte Frau näher.

Mutige Menschen (Für Frieden, Freiheit und Menschenrechte)
Christian Nürnberger
Verlag Gabriel 2008, ISBN 978-3-522-30158-9

Mutig sind sie, die Menschen, die sich einsetzen für Frieden, Freiheit und Menschenrechte. Sie riskieren viel, bringen sich dadurch sogar in Gefahr. Ob sich ihr Einsatz lohnen wird, wissen sie im Voraus nicht. Aber sie wollen etwas verändern.

Christian Nürnberger erzählt von Frauen und Männern, die Mut zeigen. Mut, die Dinge anders zu sehen, Mut, etwas Neues zu wagen, Mut, mit der bisherigen Tradition zu brechen oder einer Übermacht die Stirn zu bieten. Es sind dies: Ayaan Hirsi Ali, Peter Benenson, Bärbel Bohley, Bartolomé de Las Casas, Mahatma Gandhi, Martin Luther, Nelson Mandela, Wangari Muta Maathai, Rosa Parks, Anna Politkowskaja, Alice Schwarzer und Bertha von Suttner.

We shall overcome – Negro Spiritual
Dieses Lied wurde unter anderem als Streiklied verwendet und war in verschiedenen Varianten in der Bürgerrechtsbewegung populär.

Lied aus: rise up, Nr. 152

1. We shall overcome,
   We shall overcome,
   We shall overcome, some day.
   Refrain: Oh, deep in my heart,
   I do believe
   We shall overcome, some day.

2. We'll walk hand in hand,
   We'll walk hand in hand,
   We'll walk hand in hand, some day.
   Refrain: Oh, deep in my heart, …

3. We shall live in peace,
   We shall live in peace,
   We shall live in peace, some day.
   Refrain: Oh, deep in my heart, …

Übersetzung:

1. Eines Tages werden wir
es überwinden.
Refrain: Oh, tief in meinem Herzen
glaube ich daran …

2. Eines Tages werden wir
Hand in Hand gehen.
Refrain: Oh, tief in meinem Herzen
glaube ich daran …

3. Eines Tages werden wir
in Frieden leben.
Refrain: Oh, tief in meinem Herzen
glaube ich daran …

Barack Obama
Von euch will ich singen

Ein Brief an meine Töchter
Verlag Carl Hanser 2011, ISBN 978-3-466-23806-0

Barack Obama, der 44. Präsident der USA, ist stolz auf seine Töchter Malia und Sasha. Sie werden ihren Weg gehen, da ist er sich sicher. Wen sie sich zum Vorbild nehmen, kann er nicht wissen. Aber er kann ihnen von grossen Menschen der Geschichte erzählen: von Helen Keller, die blind und taub war und doch eine grosse Lehrerin wurde, von Martin Luther King, der den Traum von der Gleichheit aller Amerikaner träumte, vom weisen Indianerhäuptling Sitting Bull und vielen anderen. Sie alle sind Teil einer grossen Familie.

Das Bilderbuch des amerikanischen Präsidenten ist eine Liebeserklärung an seine Töchter und ein wunderbares Plädoyer für Toleranz.

Weiterführende Gedanken:
Welche Vorbilder haben wir? Welche Geschichte erzählen sie?
Wichtige Persönlichkeiten im eigenen Umfeld, in der Schweiz und weltweit erarbeiten.

Ich bin ein Kind und ich habe Rechte

Alain Serres, Aurélia Fronty
Verlag NordSüd 2013, ISBN 978-3-314-10174-8

«Ich bin ein Kind mit Augen, Händen, einer Stimme, einem Herzen und mit Rechten.»

Bereits 1989 wurde die UN-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet. Doch noch immer ist deren Einhaltung keine Selbstverständlichkeit. Dieses Buch will dazu beitragen, dass die Kinder ihre Rechte kennen. Farbenfroh und poetisch, aber dennoch unmissverständlich werden die wichtigsten der insgesamt 54 Kinderrechte vorgestellt.

Der Mensch hat eine Unterschrift

Bilder und Texte von Menschen mit einer Behinderung
Hrsg. Humanus-Haus Beitenwil
Raffael-Verlag 2010, ISBN 978-3-9521326-6-1

In Bild und Text setzen sich Menschen aus dem Humanus-Haus Beitenwil mit dem Menschsein auseinander. Gradlinig und kompromisslos werden Lebenserfahrungen auf kraftvolle Art ausgedrückt.

Yo, también

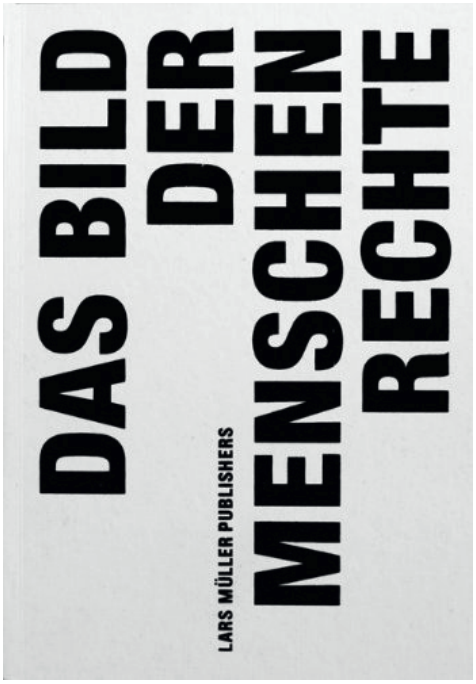
Naharro, Antonio (Regie)
Spielfilm, 105 Min.

Daniel ist ein junger Mann mit Down Syndrom. Dank unermüdlicher Förderung und einem eisernen Willen kann er einen Universitätsabschluss machen. Das ermöglicht ihm, eine Stelle als Verwaltungsangestellter im Bürgermeisteramt von Sevilla anzutreten. Hier, bei der Arbeit unter lauter «Normalen», lernt er die etwa gleichaltrige, attraktive Laura kennen. Die beiden sind sich schnell sympathisch. Aus der gegenseitigen Sympathie wird für Daniel bald mehr. Er erliegt der Illusion, dass es eine funktionierende Liebesbeziehung zwischen einem «Behinderten» und einer «Normalen» geben könne. Damit bringt er nicht nur sich selber, sondern auch die hin und her gerissene Laura in starke emotionale Turbulenzen.

6

Das Bild der Menschenrechte

Walter Kälin
Lars Müller Publishers 2004,
ISBN 978-3-03778-114-2



«Alle Menschen sind frei geboren und haben gleiches Recht auf Freiheit.» So steht es in der UNO-Menschenrechtskonvention. Praktisch alle Staaten haben Verträge wie diesen unterzeichnet, doch die Realität sieht anders aus.

Der Autor des Buches «Das Bild der Menschenrechte» unternimmt den Versuch, alle Dimensionen der Menschenrechte zu visualisieren und greifbar zu machen. Auf 720 Seiten werden die Leserinnen und Leser eindringlich zur Auseinandersetzung aufgefordert. Über 500 Fotos zeigen die weltweite Verletzung der Menschenrechte und den unermüdlichen Kampf für deren Durchsetzung und Wahrung. Die umfangreiche Sammlung von Texten vertieft die Hintergründe und schafft ein dichtes Netz von Bezügen.

Weitere Medien zum Thema finden sie unter: www.kirchliche-bibliotheken.ch

7

Menschenrechte im Unterricht

Ideen und Anregungen für eine Unterrichtseinheit
Irene Beyeler, Helene Geissbühler, Ursula Kaufmann

Einstieg ins Thema:
Die Geschichte «und Pina tanzt wieder» erzählen.

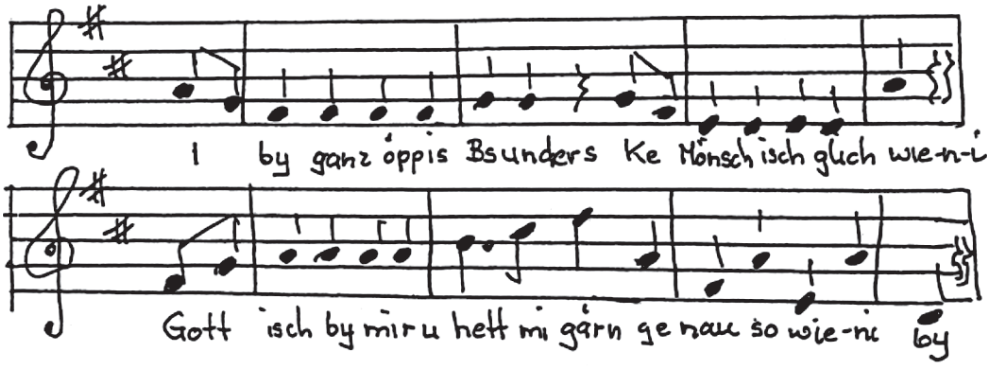
Lisbeth Wili, Cilla Hunkeler
Und Pina tanzt wieder

Das Märchenbilderbuch von Brot für alle und Fastenopfer (1986), ist vergriffen, kann aber ausgeliehen werden unter: www.kirchliche-bibliotheken.ch

Kennt ihr das Land von Pina? Es ist gross und schön. Die Sonne scheint und die Kinder spielen auf dem Dorfplatz. Im Spiel vergessen sie die Warnung vor dem grossen Drachen im Wald und verlassen den Spielplatz. Plötzlich taucht der Drache auf und beraubt die Kinder ihrer Namen, ihrer Lieder und ihrer Wärme. Traurig kehren sie auf den Dorfplatz zurück. Die lachenden Rufe, die fröhlichen Spiele und die Herzlichkeit scheinen für immer verschwunden. Pina aber kann das nicht lange ertragen. Sie zieht aus um ihren Namen, ihre Wärme und ihre Lieder wiederzufinden. Eine Taube hilft ihr dabei. Gemeinsam fliegen sie in verschiedene Länder. Die Begegnungen mit den fremden Menschen sind so bereichernd, dass Pina alle ihre «Schätze» wieder findet. Auf dem Flug nach Hause taucht der Drache nochmals auf. Doch diesmal hat Pina keine Angst mehr. Selbstbewusst stellt sie sich dem Drachen entgegen. So viel Mut ist dem Drachen zu viel. Er stampft, speit Feuer und zieht sich schliesslich zurück.

Von dieser Geschichte sind drei Menschenrechte abgeleitet:

1. **Jeder Mensch hat ein Recht auf Liebe, Verständnis und Fürsorge.**
2. **Jeder Mensch hat ein Recht auf einen Namen und eine Staatsangehörigkeit.**
3. **Jeder Mensch hat ein Recht auf Bildung, Spiel und Erholung.**



Text: Liselotte Hirter

1. Jeder Mensch hat ein Recht auf Liebe, Verständnis und Fürsorge.

Schwerpunkt: Wärme

Symbol: «Chirschisteichüssi» mit Segenswunsch

Thema: Geborgen sein, sich um andere kümmern

Geschichte: Das schönste Geschenk
www.kirchliche-bibliotheken.ch

Lied: Mache dich auf und werde Licht
Liederbuch: rise up Nr. 108

Aktivität: Feuerlicht gestalten

2. Jeder Mensch hat ein Recht auf einen Namen, eine Identität

Schwerpunkt:	Namen
Symbol:	Spiegel
Thema:	Identität, meine Stärken
Geschichte:	Geschichten aus dem Zweiten Testament
Lied:	Kanon für 3 Stimmen aus dem KGB Nr. 183 Ich will dir danken, weil du meinen Namen kennst, Gott meines Lebens.
Aktivität:	Tür- Namensschild töpfern Steckbrief gestalten Lieblingsmusik der Schülerinnen und Schüler hören Spiegelschachteli verzieren

Frühling-/Sommerquartal

3. Jeder Mensch hat ein Recht auf Musik, Spiel und Freude

Schwerpunkt:	Musik
Symbol:	Klangspiel www.kirchliche-bibliotheken.ch
Thema:	Freude haben, das Leben geniessen
Geschichte:	Die Geschichte vom Abendmahl hören und miteinander feiern
Lied:	Jedes Chind het sini Rächt Liederheft: Rägebogeziit www.kirchliche-bibliotheken.ch
Aktivität:	Tanz einüben: Karev Yom

Tanzend danken – dankend tanzen; ein Tanz zur vielseitigen Anwendung

Zum Tanzen im Kreis, in zwei Reihen einander zugewendet, in einer Reihe gegen das Publikum oder je nach Platzverhältnissen.

Musik: «Karev Yom» Volkstänze JUSESO, Impulsstelle für Kirchliche Jugendarbeit, Vol. 4

Musik Takte	Schritte	Inhalt ausgesprochen
1 – 4	4 Schritte vorwärts Hände offen nach vorne ausstrecken	Mit leeren Händen stehen wir vor dir Gott
5 – 8	Hin und her wiegen am Platz, Hände wie 1 – 4	Mögliche Gedankenimpulse: Wir vertrauen uns dir an, etc.
9 – 12	4 Schritte vorwärts Hände in Kopfhöhe zu einer Schale formen	Gott schenkt uns alles, das wir brauchen
13 – 16	Hin und her wiegen am Platz, Hände wie 9 – 12	Deutung (je nach Gruppe): Wir haben genug zu essen und zu trinken, sind hier beisammen, etc.
17 – 20	4 Schritte rückwärts Hände verschränkt auf die Brust legen	Wir nehmen alles gerne an
21 – 24	Hin und her wiegen am Platz, Hände wie 17 – 20	Hier ist Zeit, um Gutes, Wichtiges, Nötiges aufzuzählen
25 – 28	4 Schritte rückwärts Hände in Gebetshaltung (gegen oben ausgestreckt)	Wir danken Gott dafür
29 – 32	Hin und her wiegen Hände wie 25 – 28	Wir freuen uns darüber

In der diesjährigen «Impulsmappe zum internationalen Tag der Menschen mit Behinderung» finden Sie zusätzliche Hinweise und Vorschläge für die Umsetzung des Themas im Unterricht.

Zu beziehen bei: Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn; Katechetik, Altenbergstrasse 66, Postfach 511, 3000 Bern 25

Impressum

Herausgeber:	Katechetik Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Redaktion:	Katharina Wagner
Autorinnen:	Irene Beyeler, Helene Geissbühler
Lektorat:	Karin Freiburghaus
Gestaltung:	Beatrix Nicolai
Fotos:	Helene Geissbühler
Ausleihorte:	Kirchliche Bibliothek Altenbergstrasse 66, 3013 Bern
	Kirchliche Bibliothek Frutigenstrasse 8, 3600 Thun
	Kirchliche Bibliothek Kontrollstrasse 22, 2503 Biel
Kontakt:	katharina.wagner@refbejuso.ch